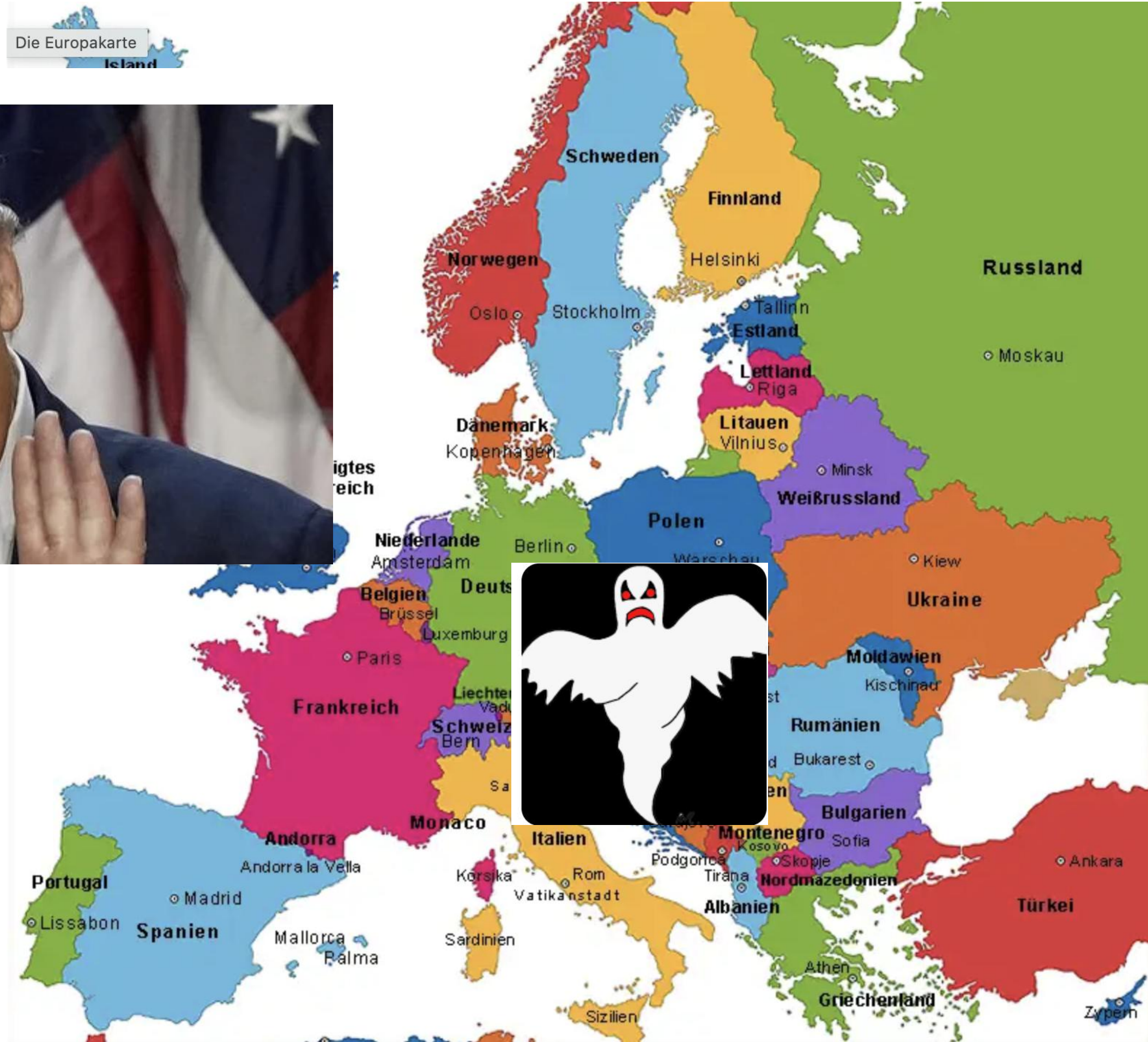
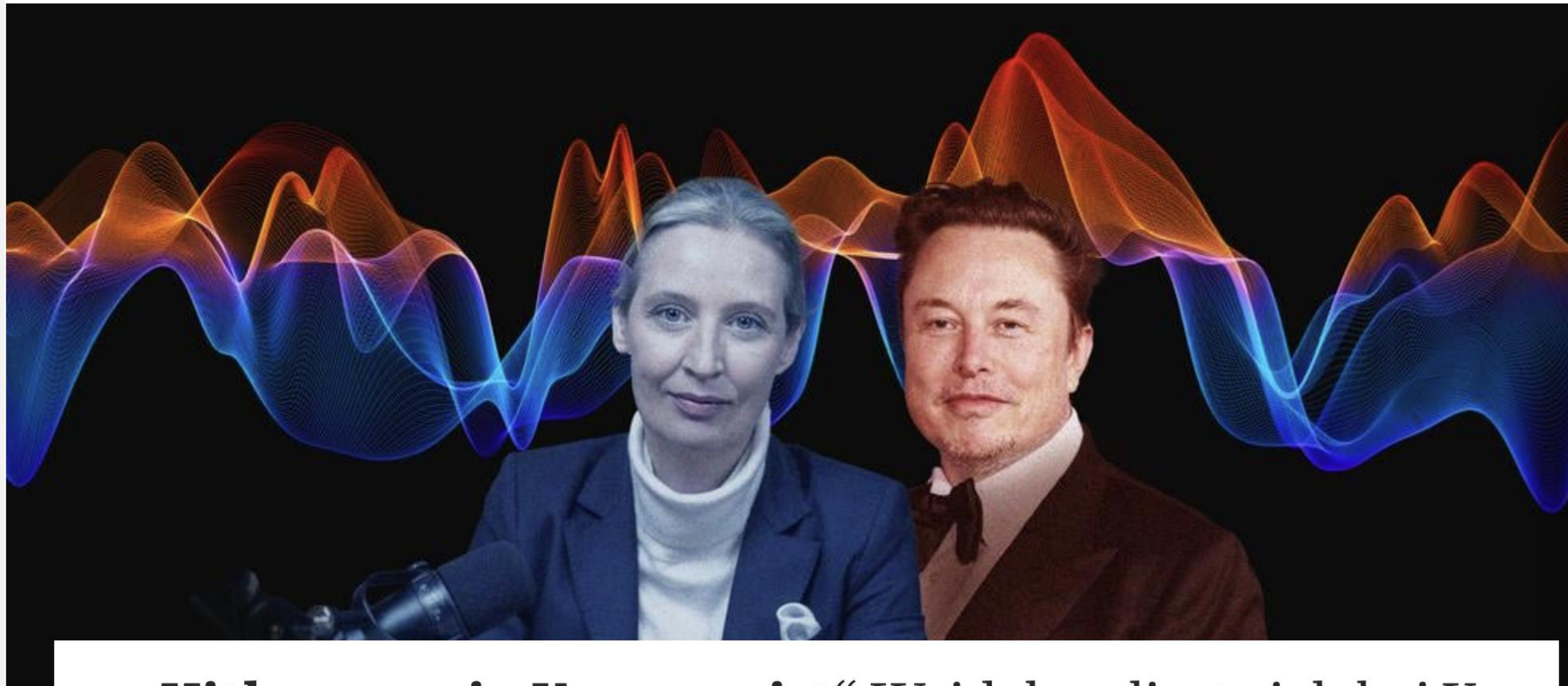




Die Europakarte
Island





„Hitler war ein Kommunist“ Weidel verliert sich bei X
in bizarrem Exkurs – Musk kritisiert deutsche Bürokratie





ausmacht.

Jede wirkliche Demokratie beruht darauf, daß nicht nur Gleiches gleich, sondern, mit unvermeidlicher Konsequenz, das Nicht-

gleiche nicht gleich behandelt wird. Zur Demokratie gehört also notwendig erstens Homogenität und zweitens — nötigenfalls — die Ausscheidung oder Vernichtung des Heterogenen. Zur Illustrierung dieses Satzes sei mit einem Wort an zwei verschiedene

1936 NS Rechtswahrbund) ernannt. Ab Januar 1934 fungierte er als Herausgeber der inzwischen gleichgeschalteten Deutschen Juristenzeitung (DJZ), in der er im Juli des gleichen Jahres die Morde im Zuge des so genannten „Röhm-Putsches“ rechtfertigte⁷. In einem anderen Artikel in der DJZ bezeichnete er im September 1935 die Nürnberger Rassegesetze als „Verfassung der Freiheit“⁸. Den Höhepunkt und gleichzeitig den Abschluss seines Schaffens im Geiste des Nationalsozialis-

NEUE RECHTE

Geheimplan gegen Deutschland

Von diesem Treffen sollte niemand erfahren: Hochrangige AfD-Politiker, Neonazis und finanzstarke Unternehmer kamen im November in einem Hotel bei Potsdam zusammen. Sie planten nichts Geringeres als die Vertreibung von Millionen von Menschen aus Deutschland.

10. Januar 2024

finanziell unterstützen“, heißt es in der Einladung. Vor Ort bei dem Treffen in der Villa würden die Organisatoren ein „neutrales Konto“ bekanntgeben, der Betrag könne auch bar gezahlt werden.



*„Ich bin seit meinem
sechsten Lebensjahr dabei.“*

DER ORGANISATOR
Gernot Mörig



Das Volk muß eine Willenskraft entwickeln, um die Erhaltung seiner Mitglieder zu gewährleisten. Das Volk ist nicht mehr ausschließlich naturgegeben, denn ohne bewußte Willensbildung bei einigen seiner Mitglieder wäre es im Kampf um das Dasein zum Aussterben verurteilt. Denn keinem Volk ist von vornherein ein bestimmtes Recht gegeben; so braucht z. B. jedes Volk Raum zum Leben, dieser Raum muß jedoch erkämpft werden. Nichts anderes kommt auch bei den sog. Revierkämpfen im Tierreich zum Ausdruck.

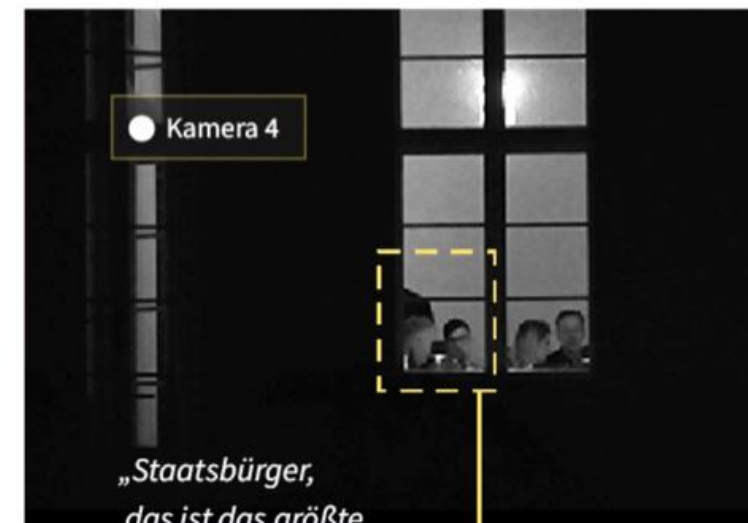
ankündigt: „Kein Geringerer“ als [Martin Sellner](#) werde sprechen – das langjährige Gesicht der rechtsextremen Identitären Bewegung. Wer an dem Wochenende teilnahm, wusste also, worum es gehen würde.

Akt 1. Szene 2 – Ein Masterplan, um Zuwanderer loszuwerden

Sellner, Buchautor und ein führender Kopf der Neuen Rechten, ist auf dem Treffen der erste Redner. Mörig kündigt ihn an, sagt, dass Sellner den Masterplan habe. Mörig kommt schnell zu dem Punkt, um den es hier heute gehen soll: die „Remigration“.

Dabei verleiht der Organisator einleitend Sellners These besonderes Gewicht: Alles andere – die Haltung zu Corona-Maßnahmen und Impfungen, die Lage in der Ukraine und Israel – all das seien Streitpunkte in der Rechten. Die einzige Frage, die sie zusammenführe, sei eben die Frage der Remigration: „ob wir als Volk im Abendland noch überleben oder nicht“.

Der Großteil der Vorträge und Gespräche an diesem Tag wird um diesen zentralen Punkt kreisen, die „Remigration“.



● Kamera 4



*„Zuwendungen bitte
im Einzelgespräch,
absolut legal.“*

DER LANDTAGSABGEORDNETE
Ulrich Siegmund



● Kamera 4



*„Staatsbürger,
das ist das größte
Problem, völlig richtig.“*

DER MARKETING-STRATEGE
Martin Sellner



Das rechte Hauptziel

Das Hauptziel läßt sich folgendermaßen auf den Punkt bringen: Wir müssen unsere ethnokulturelle Identität und Substanz bewahren. Dazu brauchen wir eine radikale Wende der Identitäts- und Bevölkerungspolitik, die den Bevölkerungsaustausch aufhält. Ich skizziere so knapp wie möglich, wie eine solche

Es besteht ein logisches Pri-

sogenannten »unfreiwilligen Assoziationen« (Walzer) fußt. Herkunft, Kultur und Religion exklusive Gemeinschaften und schaffen eine »zielte Homogenität« (Carl Schmitt) die sich vornehmlich formeller Gleichheit vor dem Gesetz unterscheidet. Das sozialistische, konservative und das rechte Lager mögen als »Nationalkonservative«, »libertäre« oder »patriotische Linke« Schnittmengen mit dem rechten Lager aufweisen.²⁹ Ihr ideolo-

|

**Sellner: [00:12:32] Das zähe Ringen, das
verzweifelte Aufbegehren der Einheimischen,
die im eigenen Land zur Minderheit gemacht
werden [00:12:40][7.4]**

TECHMILLIARDÄR

Musk wirbt für die AfD – und warnt vor dem „Ende Deutschlands“

Stand: 13:40 Uhr | Lesedauer: 3 Minuten



1454



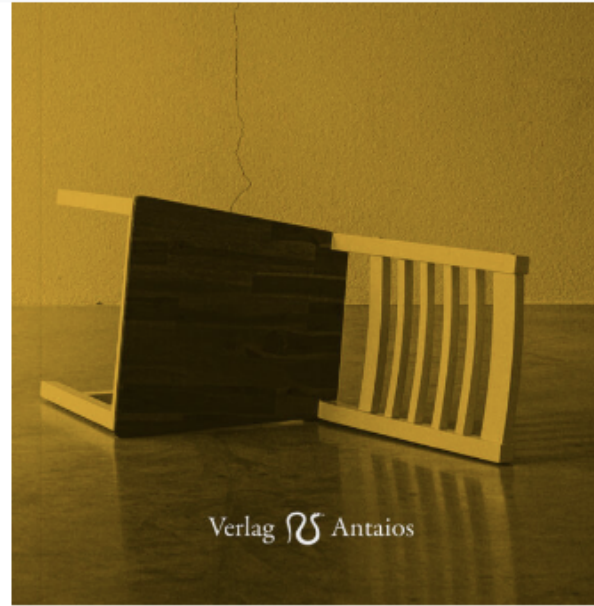
Schon mehrfach hatte sich Tech-Milliardär Elon Musk für die AfD ausgesprochen und eingesetzt. Nun meldet er sich erneut über X zu Wort und wirbt für die Rechtsaußen-Partei.

Sellner ergreift das Wort. Er erklärt das Konzept im Verlauf des Vortrages so: Es gebe drei Zielgruppen der Migration, die Deutschland verlassen sollten. Oder, wie er sagt, „um die Ansiedlung von Ausländern rückabzuwickeln“. Er zählt auf, wen er meint: Asylbewerber, Ausländer mit Bleiberecht – und „nicht assimilierte Staatsbürger“. Letztere seien aus seiner Sicht das größte „Problem“. Anders gesagt: Sellner spaltet das Volk auf in diejenigen, die unbehelligt in Deutschland leben sollen und diejenigen, für die dieses Grundrecht nicht gelten soll.

„Integration“.

Für Sellner ist das kein Hindernis. Er antwortet: Man müsse einen „hohen Anpassungsdruck“ auf die Menschen ausüben, zum Beispiel über „maßgeschneiderte Gesetze“. Remigration sei nicht auf die Schnelle zu machen, es handele sich um „ein Jahrzehnteprojekt“.

Sellner wirft noch einen Kampfbegriff aus dem rechtsextremen Vokabular ein: die sogenannte „**ethnische Wahl**“. Er habe sich schon die Domain dazu gesichert. Sellner sagt: „Nicht nur, dass die Fremden hier leben. Sie wählen auch hier.“ „**Ethnische Wahl**“, das soll heißen, Menschen mit Migrationshintergrund würden vor allem „migrationsfreundliche“ Parteien wählen.



auch der Gegner und der Feinde nachlesen, wie es zu bewerkstelligen wäre, unser Land zu organisieren und das antideutsche Fundament abzutragen.

Jedoch fiel die Entscheidung am Ende nicht schwer: Der Vorteil, den wir alle aus den Überlegungen Sellners ziehen können, überwiegt den Nachteil der Offenlegung. Und sowieso entspricht es unserem

Grundprinzip: dem der Transparenz gerade vor Behörden, deren Neutralitätsanspruch ein Hohn ist und deren Beobachtungsgegenstand (also wir) nichts zu verbergen hat.

Und deshalb noch einmal und in aller Deutlichkeit: Wir werden, wenn es so weitergeht, bis zum Ende des Jahres den Begriff Remigration in der Gesellschaft und die Warnung vor bloßem Parlamentspatriotismus in der Partei platziert haben.

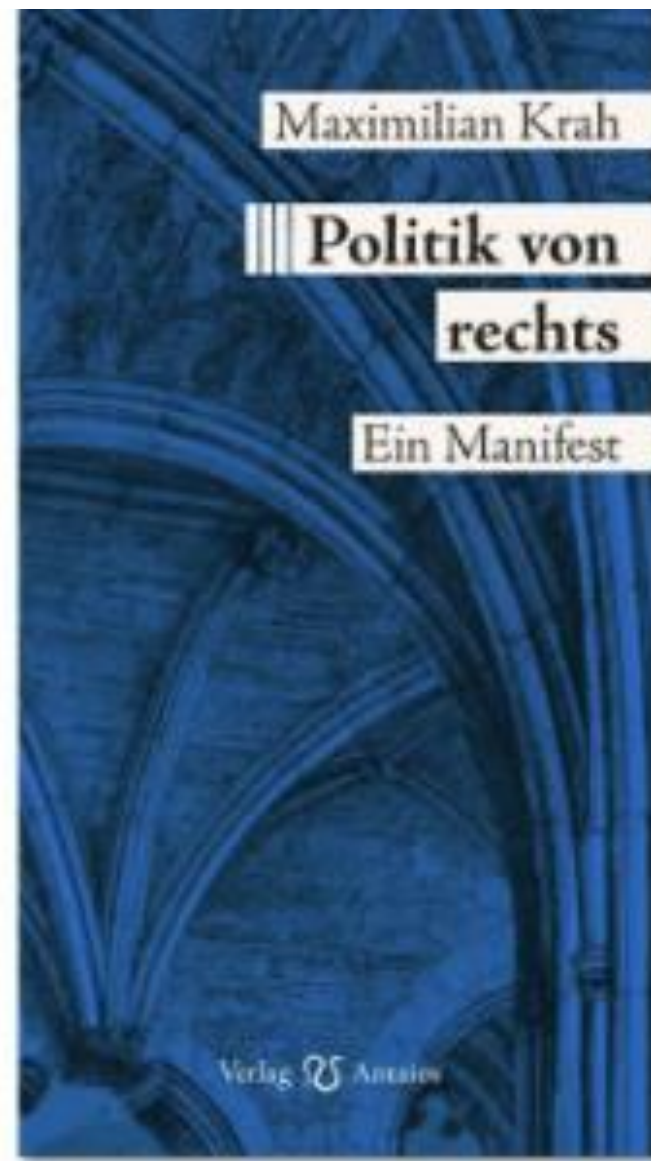
Krah in Magdeburg, Sellner in Wien – das sind Zahnräder, das ist die gelungene Verschränkung von Vorfeld und Partei, von Nachdenken und Umsetzen. Und damit ganz klar wird, was damit auch gemeint ist:

Zwar hatte der Bundesvorstand der AfD uns einen Stand auf diesem Parteitag zugewiesen und uns eingeladen, unsere Arbeit zu präsentieren. Jedoch haben wir uns dagegen entschieden, denn unsere Arbeit war längst getan, und das, was in Magdeburg ausgefochten und abgesprochen werden mußte, tags und nachts, war nicht mehr unsere Sache.

Es fügte sich in Wien und Magdeburg ohne uns, und vielleicht wären wir der Bolzen gewesen, an dem sich irgendeine für diesen Moment gar nicht vorteilhafte Aufmerksamkeit festgefressen und das Ineinandergreifen der Zahnräder blockiert hätte.

Maximilian Kraus: *Politik von rechts. Ein Manifest* – [hier bestellen](#) (noch 200





Kraß / Sellner

Politik von rechts / Regime Change von rechts

SW10075

Antaios 2023

228 und 304 Seiten

35,00 € *

1



In den Warenkorb



Sellner —

⌈ 00:04:48

Remigration ist nicht nur **Abschiebung** von Illegalen, sondern ein großes, umfassendes Konzept, das sowohl Asylanten, also Asylbetrüger, Ausländer als auch nicht-assimilierte Staatsbürger im Fokus hat, die in unserem Land ein großes Problem darstellen. Diese Bevölkerungsgruppen, vor allem afro arabische, oft islamisch, aber nicht immer islamische Einwanderer, stellen deshalb ein Problem dar, weil sie ökonomisch unserem Land schaden.

COMPACT Sellner ©

Was tun mit Faesers Passdeutschen?



Sellner —

00:03:25

Aus meiner Sicht sind fünf bis maximal 6 Millionen von diesen 12 Millionen, also rund die Hälfte, Menschen, die möglicherweise, wichtig, möglicherweise, für eine Remigrationspolitik in Frage kämen, weil sie sich nicht assimilieren wollen, können und daher dauerhaft auch nicht in das Land passen, sondern eher besser in einem anderen Land leben

113.8s, 00:03:46

sollten. Das heißt nicht, dass die alle rausfliegen sollen, dass sie alle gehen sollen, von heute auf morgen. Völlig klar. Das werde ich auch im Laufe des Videos klar machen.

Denn Druck und Freiwilligkeit schließen einander logisch aus. Zu diesem Schluss kam auch das [Verwaltungsgericht München](#) ² im Juli 2024. Es führte in seiner Ablehnung einer Beschwerde des bayerischen Landesverbandes der AfD, vom Verfassungsschutz als „Verdachtsfall“ eingestuft und damit beobachtet werden zu können, aus:

„Die Remigrationsforderungen Sellners umfassen damit auch die Unterstützung aufenthaltsbeendender Maßnahmen gegenüber deutschen Staatsangehörigen mit Migrationshintergrund. Zwar wird der Eindruck vermittelt, dass lediglich ‚Druck‘ aufgebaut werden solle, um eine ‚freiwillige‘ Ausreise zu erreichen. Von einer tatsächlichen Freiwilligkeit kann bei Umsetzung der von Sellner geplanten Maßnahmen jedoch nicht gesprochen werden.“

handelt es sich dabei nicht um rechtliche Kategorisierungen und ist die Zugehörigkeit zu einer „ethnisch-kulturellen“ Gruppe daher nicht objektiv bestimmbar, sondern hängt von dem jeweiligen Begriffsverständnis ab. Dementsprechend ist auch die deskriptive Verwendung eines „ethnisch-kulturellen Volksbegriffs“ im Rechtsinn weder richtig noch falsch, sondern eine von persönlichen Wertungen abhängige Zustandsbeschreibung, die zum Beispiel soziologische, ethnologische oder historische Differenzierungen einbeziehen kann. **Verfassungswidrig und mit der**

Das in Leipzig ansässige Bundesverwaltungsgericht wiederum schreibt über ein an die sogenannte „ethnische Volksgemeinschaft“ anknüpfendes Remigrationskonzept unter Bezugnahme auf die dortigen Äußerungen Sellners in [seinem Beschluss zum Verbot des Compact-Magazins](#) ² vom 14. August 2024: „Vielmehr ist über eine – schon für sich genommen gegen die Menschenwürde verstoßende – demütigende Ungleichbehandlung hinaus eine Rechtsverweigerung für einen Teil der deutschen Staatsangehörigen vorgesehen. Diesem Personenkreis sollen grundlegende Rechte wie Meinungs-, Religions- und Versammlungsfreiheit versagt sein; im Grunde soll jegliches Fremdsein unterdrückt und verwehrt werden. Den Betroffenen wird damit anknüpfend an ihre ethnische Herkunft, an ihre Religionsausübung und letztlich auch an Gesichtspunkte wie ‚Rasse‘ der soziale Achtungsanspruch aberkannt; sie werden nicht als gleichberechtigte Mitglieder in der rechtlich verfassten Gemeinschaft angesehen.“

- 62 -

Menschenwürde unvereinbar ist allerdings die Verknüpfung eines „ethnisch-kulturellen Volksbegriffs“ mit einer politischen Zielsetzung, mit der die rechtliche Gleichheit aller Staatsangehörigen in Frage gestellt wird.

Vgl. Bay. VGH, Beschluss vom 14. September 2023 – 10 CE 23.796 –, juris, Rn. 105; OVG Berlin-Bbg., Beschluss vom 19. Juni 2020 – OVG 1 S 55/20 –, NVwZ-RR 2021, 39, juris, Rn. 34 ff.

Weder in dem Parteiprogramm noch in sonstigen Veröffentlichungen oder Äußerungen der Klägerin oder ihr zurechenbarer Anhänger finden sich eindeutige Forderungen nach einer rechtlichen Diskriminierung deutscher Staatsangehöriger mit Migrationshintergrund. Hinreichende Anhaltspunkte für dahingehende Bestrebungen bieten aber auch abwertende Äußerungen, die kein konkretes Ziel benennen,

Das [Verwaltungsgericht München](#) ² schreibt in seinem schon erwähnten Urteil vom 20. Juni 2024, es lägen hinreichende tatsächliche Anhaltspunkte für die „jedenfalls bei Teilen der AfD bestehende Zielsetzung“ vor: „Deutschen mit Migrationshintergrund soll ein rechtlich abgewerteter Status zuerkannt werden, wenn zwischen ihnen – den ‚Passdeutschen‘ – und einem auf einem ethnisch-biologischen bzw. ethnisch-kulturellen Volksverständnis basierendem deutschen Staatsvolk unterschieden wird und Forderungen nach ‚Remigration‘ befürwortet werden, die Deutsche mit Migrationshintergrund einschließen.“



Dr. Maximilian Krah MdEP
@KrahMax

Die Ethnie komplett zu ignorieren – also wie es der VS fordert – absurd. Aber natürlich ist das Grundgesetz wie jede neuzeitliche Verfassung ethnisch und religiös blind. Individuelle Rechte dürfen nicht an die Ethnie gekoppelt werden, aber bei politischen Entscheidungen auf der Makroebene dürfen ethnische Unterschiede Besonderheiten beachtet werden – explizit so ausgeführt vom OVG Münster. Man darf also bei Migration sehr wohl mit den ethnisch strukturierten Eigenstrukturen der Migranten arbeiten, man darf Kulturpolitik etc. ethnische Unterschiede berücksichtigen. Sich zu verweigern ist es, alle ethnischen Nicht-Deutschen in einen Topf zu werfen und dann, selbst bei Staatsangehörigen, pauschal von „Remigration“ reden. Würde sich das festsetzen, wäre das Parteiverbot erfolgversprechend.

12:49 nachm. · 11. Dez. 2024 · 13.202 Mal angezeigt



Die Vereinigung erfüllt jedoch nicht sämtliche Voraussetzungen des eng auszulegenden Verbotsgrunds des Sichrichtens gegen die verfassungsmäßige Ordnung (Art. 9 Abs. 2 Var. 2 GG, § 3 Abs. 1 Satz 1 Var. 2 VereinsG). Dieser schützt nach der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts die Menschenwürde, das Demokratieprinzip und das Rechtsstaatsprinzip. Die Menschenwürde ist egalitär; sie gründet ausschließlich in der Zugehörigkeit zur menschlichen Gattung, unabhängig von Merkmalen wie Herkunft, Rasse, Lebensalter oder Geschlecht. Dem Achtungsanspruch des Einzelnen als Person ist die Anerkennung als gleichberechtigtes Mitglied in der rechtlich verfassten Gemeinschaft immanent. Mit der Menschenwürde sind weder ein rechtlich abgewerteter Status noch demütigende Ungleichbehandlungen vereinbar. Dies gilt insbesondere, wenn derartige Ungleichbehandlungen gegen die Diskriminierungsverbote des Art. 3 Abs. 3 GG verstoßen.

Das ist bei dem sog. "Remigrationskonzept" der Fall, das ein Vordenker der Identitären Bewegung, Martin Sellner, entworfen hat. Diese Vorstellungen missachten – jedenfalls soweit sie zwischen deutschen Staatsangehörigen mit oder ohne Migrationshintergrund unterscheiden – das sowohl durch die Menschenwürde als auch das Demokratieprinzip geschützte egalitäre Verständnis der Staatsangehörigkeit. Denn sie gehen von einer zu bewahrenden "ethnokulturellen Identität" aus und behandeln deshalb deutsche Staatsangehörige mit Migrationshintergrund als Staatsbürger zweiter Klasse. Diejenigen, "die sich nicht assimilieren können oder wollen", sollen zumindest durch Druck – insbesondere durch eine "Politik der De-Islamisierung" – zur "Remigration" in ihre Herkunftsländer bewegt werden.

Die Klägerin hat sich mit dem sog. "Remigrationskonzept" Sellners identifiziert. Dies kommt dadurch zum Ausdruck, dass sie Martin Sellner sowohl in ihren Print- als auch Online-Medien seit Jahren ohne jegliche Distanzierung einen breiten Raum einräumt. Zudem wird er bewundernd als "unser Held" bezeichnet und seine Strategie als "machbar" und "rechtsstaatlich" verharmlost. Die Zurechenbarkeit seiner Ideen wird dadurch bestätigt, dass bei einzelnen Akteuren völkische Vorstellungen aufscheinen. Ebenso wird dies durch den ideologischen Hintergrund des COMPACT-TV-Chefs mit seiner Nähe zur Identitären Bewegung gestützt. Ferner spricht dafür die Funktion eines Redakteurs und Autors als Pressesprecher der Partei "Die Heimat" (ehemals NPD). Deshalb belegen die das sog. "Remigrationskonzept" unterstützenden Fundstellen aus den COMPACT-Medien gemeinsame Vorstellungen des "Elsässer-Kreises". Es handelt sich nicht um lediglich vereinzelte Ausreißer. Die dazu in der mündlichen Verhandlung abgegebenen relativierenden und verharmlosenden Einlassungen der Klägerseite erweisen sich als bloß prozesstaktisches, nicht glaubhaftes Vorbringen.

Auch wenn die die Grundüberzeugung der Vereinigung zum Ausdruck bringenden Äußerungen als solche weder





Foto: Hope Not Hate / The Guardian

Influencer aus AfD-Umfeld involviert

6+ Verdeckte Aufnahmen enthüllen internationales rassistisches Netzwerk



Maximilian Krah (AfD) geht mit seinen Videos auf TikTok oft viral. © dts Nachrichtenagentur/Imago; Fotoarena/Imago; Collage: RUHR24

Krah warnt die AfD-Bundestagsfraktion vor Verbot der Identitären Bewegung

Der AfD-Bundestagsabgeordnete Maximilian Krah erwartet das baldige Verbot der Identitären Bewegung (IB) Deutschland. Bei einem Vortrag vor Abgeordneten und Mitarbeitern der AfD-Fraktion erklärte er, dass die Partei sich klar von dem völkischen Konzept der „Remigration“ distanzieren müsse, sonst drohe nicht nur das Verbot der IB, sondern der AfD.

14. Juli 2025



Maximilian Krah, hier vor Beginn der konstituierenden Sitzung des Bundestages im März, warnt seine Fraktion vor möglichem Verbot der Identitären Bewegung. © picture alliance / S7 Photo | Jens Schirke



»Passen Sie sich der Fließrichtung an, Herr Krah?« - Fragen, Antworten

„Schicksalsgemeinschaft“





Verhandelt

zu Berlin
am 12. August 2025

Vor mir, dem unterzeichnenden Notar
im Bezirk des Kammergerichts

zur DDE

Dieses Remigrationskonzept, das faktisch auf eine ethnische Säuberung hinausläuft, zielt darauf ab, durch ein Maßnahmenpaket einen Assimilationsdruck zu erzeugen, der freiwillig oder unfreiwillig zur Auswanderung der betreffenden und ohne deutsche Staatsbürgerschaft aufgrund ihrer ethnischen Herkunft führt. Dies, so die Argumentation, sei realisierbar, denn wenn in den vergangenen Jahrzehnten Millionen Menschen aus dem außereuropäischen Raum nach Europa einwandern könnten, diese ebenso innerhalb der kommenden Jahrzehnte den europäischen Raum verlassen. Der Begriff „Remigration“ erscheine daher angemessen, die Auswanderung der betreffenden Bevölkerungsanteile bezeichnen solle.

Auf Nachfrage der in Potsdam anwesenden Silke Schröder konkretisierte Herr Sellner, wen alles die „Remigration“ betrifft. Es gebe in der „Remigration drei Zielgruppen“. Es gebe die „Asylanten“, es gebe die „Nicht-Staatsbürger“ und es gebe die „Staatsbürger, die nicht assimiliert“ seien. Die „Nicht-Staatsbürger“ hätten nur eine Aufenthaltserlaubnis, die man einfach auslaufen lassen oder nicht erneuern könne. Die „nicht-assimilierten Staatsbürger“ seien das größte Problem. Und Herr Sellner schlägt die Lösung vor. Diese könne man durch „maßgeschneiderte Gesetze“ und „hohen Assimilations- und Anpassungsdruck“ dazu bewegen, das Land zu verlassen. Die „Remigration“ in dem dritten Bereich sei kein Jahresprojekt, sondern ein „Jahrzehnte-Projekt“.

Dr. Mörig schlug eine Expertenkommission vor, die die Umsetzung des Remigrations-

Eidesstattliche Versicherung

Belehrt über die Strafbarkeit einer vorsätzlich oder fahrlässig falschen Versicherung an Eides Statt gegenüber einer zuständigen Behörde gemäß §§ 156, 161 StGB, versichere ich, Erik Ahrens, zur Vorlage bei Gericht Folgendes an Eides Statt:

Ich habe am 25. November 2023 an der Veranstaltung unweit von Potsdam im Landhaus Adlon teilgenommen, die später durch die Berichterstattung von CORRECTIV bekannt wurde. Organisiert wurde die Veranstaltung von Herrn Dr. Gernot Mörig.

1. Wie schon in der Einladung mitgeteilt, sagte Herr Dr. Mörig, dass auf der Veranstaltung Herr Sellner „ein Gesamtkonzept im Sinne eines Masterplans“ vorstellen würde.
2. Danach hielt Martin Sellner diesen Vortrag. Darin beschrieb er zunächst einen „Bevölkerungsaustausch“. Die Bevölkerung Europas werde durch Zuwanderer aus Afrika, dem Nahen und Mittleren Osten ersetzt. Je mehr „Bevölkerungsaustausch“, desto schwieriger sei dieser zu stoppen, sagte Herr Sellner. Eine mit dem Bevölkerungsaustausch verbundene Gefahr sei für ihn die „ethnische Wahl“. Herr Sellner beschreibt die „ethnische Wahl“ als die politische Ausdehnung des „Bevölkerungsaustauschs“.

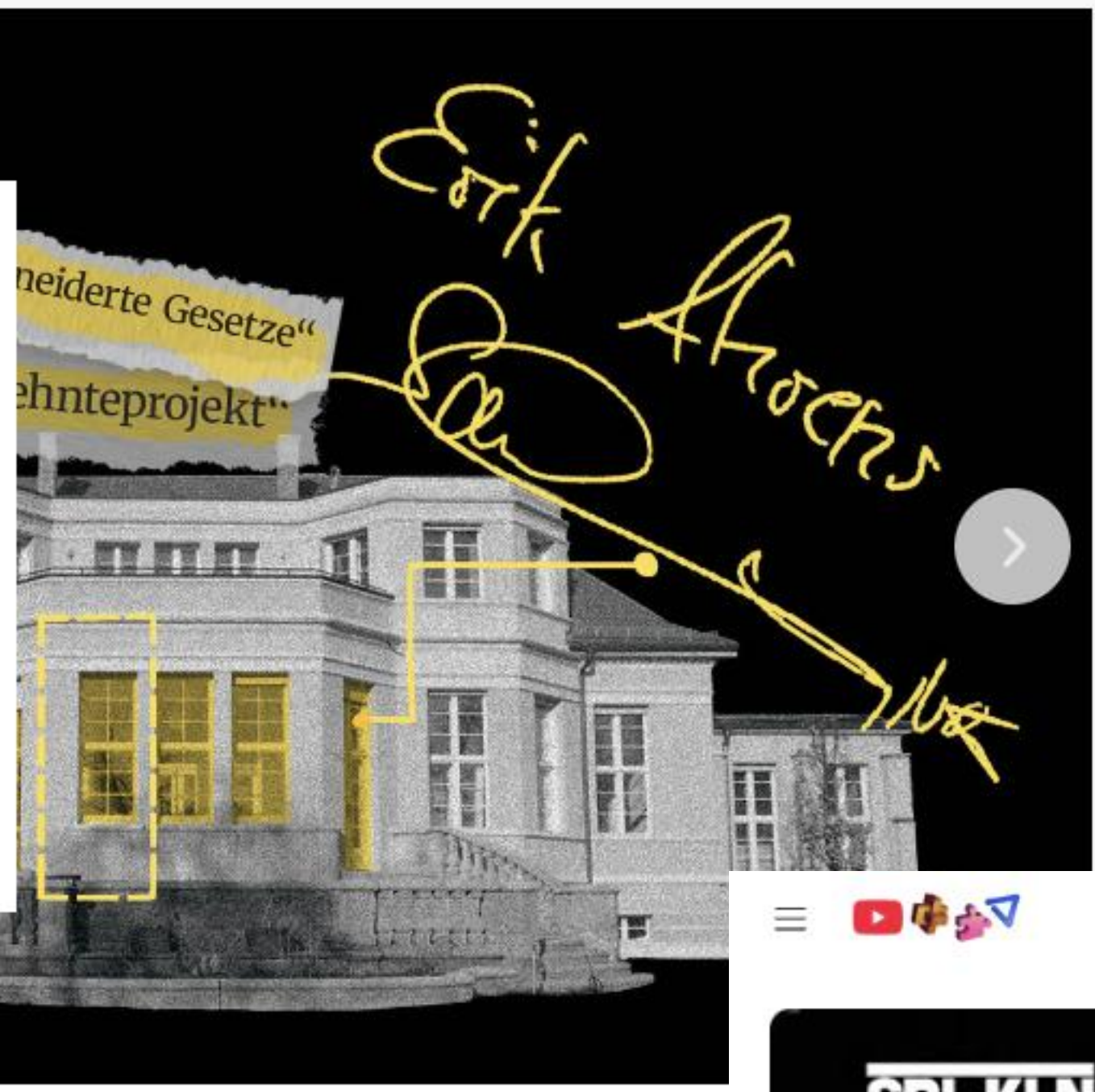
Herr Sellner sagte, die nicht-assimilierten Fremden lebten nicht nur hier, sie würden in hohem Maße migrationsfreundliche Parteien wählen. Herr Sellner sagt, nicht assimilierte, afro-arabische Migranten würden in der Regel Parteien wählen, die pro Migration seien. Sellner sagte an die bei seinem Vortrag anwesenden Personen gewandt, ihre Stimme würde mit jedem Migranten, der in das Land kommt, der die Staatsbürgerschaft bekommt, obwohl er nicht assimiliert ist, weniger wert. Und das sei die Uhr, die gegen uns tickt.

Herr Sellner sagte, der „Bevölkerungsaustausch“ sei die größte Gefahr, die Folgen seien

Neue Rechte

Teilnehmer an Potsdam-Treffen versichert: „Remigration“ von Staatsbürgern wurde geplant

Erik Ahrens war beim Geheimtreffen in Potsdam. Gegenüber CORRECTIV versichert er, was wirklich besprochen wurde und nennt neue Details.



- Recherchen
- Faktencheck
- Populismus
- Angriffskrieg
- Klima
- In eigener Sache
- Salon5
- Schw



Suchen



Geheimplan gegen Deutschland – Ein Nachspiel

Schauspiel Köln
876 Abonnenten

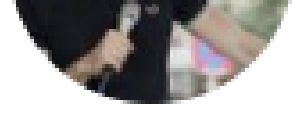
Abonnieren

470 Teilen Herunterladen

Wiedergabe von aufge
dieses Video deaktive

Alle Von Schauspi






@Martin_Sellner



Schweden setzt meinen Remigrationsvorschlag um!

 In Deutschland sprengt man dafür Lesungen. Schweden setzt es einfach um:

Die Regierung plant, ihre Politik der Remigration auch auf nichtassimilierte Staatsbürger auszuweiten. Wie von mir in Potsdam und in meinem Buch vorgeschlagen, sollen sie finanzielle Anreize zur Heimreise bekommen.

WEIDEL AUF AFD-PARTEITAG

„Dann heißt das eben Remigration“

Von **Friederike Haupt, Corinna Budras** 12.01.2025, 16:54 Lesezeit: 4 Min.



Die AfD zeigt sich einig wie nie und kürt ihre Parteivorsitzende Alice Weidel zur Kanzlerkandidatin. Die verliert jede Scheu vor radikalen Positionen.

Der Wolf und die Sieben Geißlein



Hörspiel Fuchs





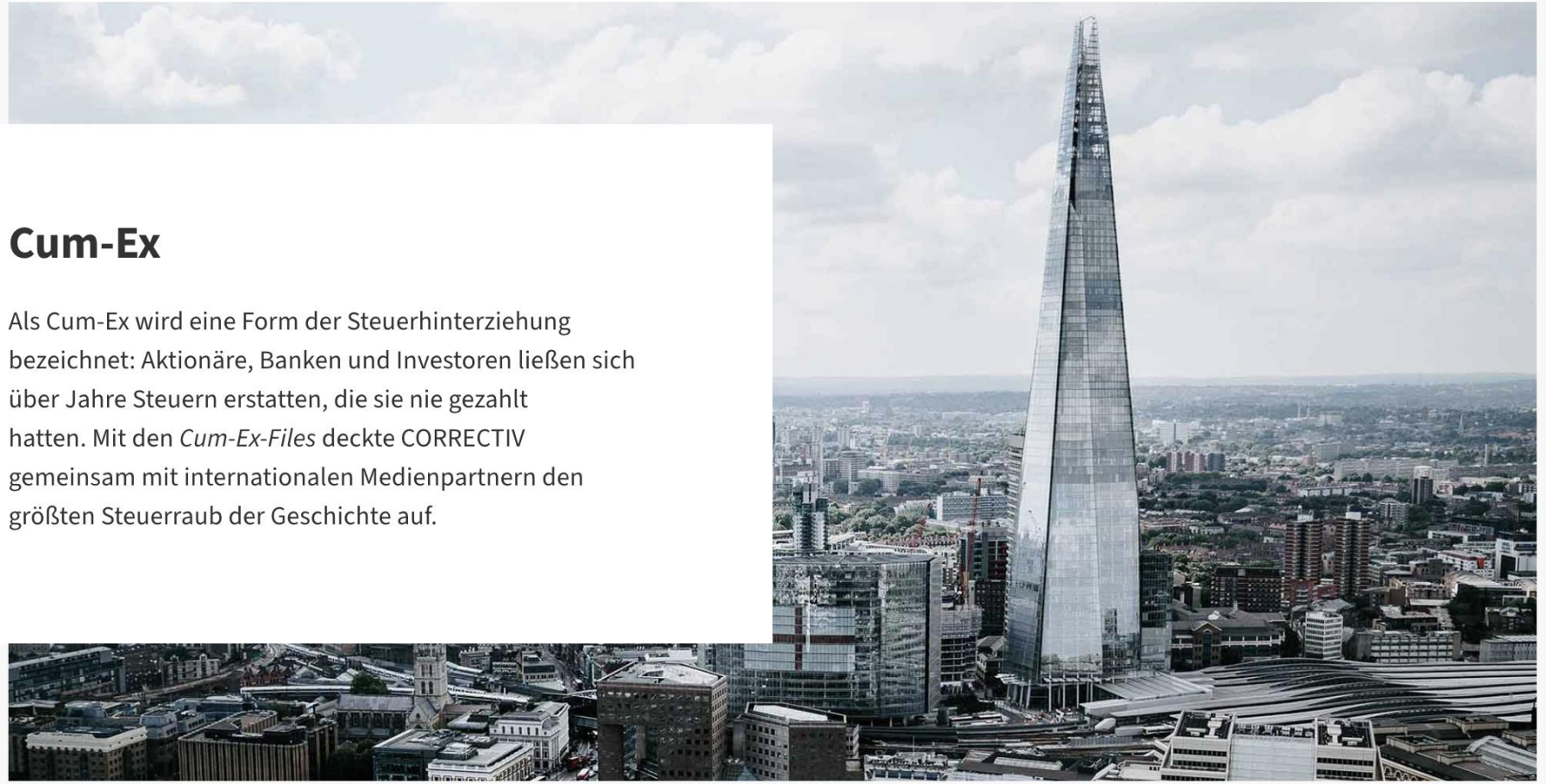
Die Alte Apotheke

Es ist einer der größten Medizinskandale seit Contergan: Ein Bottroper Apotheker panschte über Jahre Krebsmedikamente und verdiente Millionen. Gleichzeitig betrog er tausende Menschen um ihre lebensrettenden Arzneien. Wer ist der Mann? Und was brachte ihn dazu, in seinem Labor Gott zu spielen?
Geschichte des Peter Stadmann.



Startseite > Themen > Cum-Ex

Newsletter abonnieren



Cum-Ex

Als Cum-Ex wird eine Form der Steuerhinterziehung bezeichnet: Aktionäre, Banken und Investoren ließen sich über Jahre Steuern erstatten, die sie nie gezahlt hatten. Mit den *Cum-Ex-Files* deckte CORRECTIV gemeinsam mit internationalen Medienpartnern den größten Steuerraub der Geschichte auf.



CumEx Files
Mr. Cum-Ex: Hanno Berger soll für acht Jahre ins Gefängnis

Völkische Ideologie





© Fabrizio Bensch/Reuters

Höcke-Rede im Wortlaut "Gemütszustand eines total besiegten Volkes"

Thüringens AfD-Chef Björn Höcke hat in Dresden eine erinnerungspolitische Wende um 180 Grad gefordert. Die Rede löste innerhalb und außerhalb der Partei heftige Reaktionen aus. Wir dokumentieren sie im Wortlaut.

Das Hauptziel läßt sich folgendermaßen auf den Punkt bringen: Wir müssen unsere ethnokulturelle Identität und Substanz bewahren. Dazu brauchen wir eine radikale Wende der Identitäts- und Bevölkerungspolitik, die den Bevölkerungsaustausch aufhält.

Ich skizziere so knapp wie möglich, wie eine solche Politik aussehen könnte: Es besteht ein logisches Primat der Identitätspolitik. Selbsthaß und Ethnomasochismus müssen ihre dogmatische Wirkung verlieren. Ein positiver Bezug zur nationalen Identität ist die Voraussetzung für politische Erhaltungsmaßnahmen. Die schädliche, auf Traumatisierung und nationalen Selbsthaß ausgerichtete Geschichtserziehung⁶ muß einer Bildung weichen, deren Ziel eine ...

6 Professor Dr. Ulrich Schmidt-Denter hat in seinem Aufsatz »Auswirkungen der ›Holocaust Education‹ auf die Identitätsentwicklung Jugendlicher mit und ohne Migrationshintergrund«, erschienen in *Psychologie-Unterricht* (2017), Heft 50, S. 7 – 10, wissenschaftlich nachgewiesen, daß diese Art der Erziehung den Nationalstolz einheimischer Jugendlicher systematisch zerstört.

Organisationsbüro gelang diese Villa zur III. Konspirativen Sitzung gewählt haben: Knapp acht Kilometer entfernt von dem Hotel steht das Haus der Wannseekonferenz [↗](#), auf der die Nazis die systematische Vernichtung der Juden koordinierten.

Völkische Ideologie



Verächtlichmachung der Erinnerungskultur





Alternative für Russland: Wie sich die AfD systematisch nach Russland orientiert

Das Ziel ist Russland: Selbst im Wahlprogramm der AfD findet sich kaum noch ein Bezug zum Westen oder der NATO. Provokante Reisen, aggressive Reden und russlandfreundliche Anträge im Bundestag zeigen, dass sich die Partei außenpolitisch Russland andient.

Bild: Eine Collage mit den Politikern Tino Chrupalla und Wladimir Putin von Ivo Mayr.

Zum Beenden des Vollbildmodus esc drücken





enthalten.

Perfekte Konfiguration
Gardenvity DE



Martin Sellner: „Ami Go Home!“ und „Remigration“ kombinieren

Am 4. November 2023 referierte Martin Sellner auf der Compact-Konferenz „Frieden mit Russland“ in Magdeburg über die Aufgaben europäischer Patrioten. FREILICH sprach mit dem österreichischen Aktivisten auf der Konferenz in Magdeburg über die „Melonisierung des Abendlandes“, die NATO und Russland.

Interview von **Jonas Greindberg**
10.11.2023 / 4 Minuten Lesezeit



© Compact



Werbung



Werbung

Google Anzeigen

Feedback senden

Warum sehe ich diese Werbung? ▶



Rechtsstaatlichkeit





Wir stehen vor der Wahl zwischen Sklaverei und Freiheit. Wir wählen die Freiheit!

(Konrad Adenauer)



Völkische Ideologie



Erinnerungskultur



Kremlunterwerfung



Brandmauer



Der Mann, den Frauke Petry an diesem Vormittag im Herbst zum ersten Mal trifft, stellt ihr angeblich gleich am Anfang eine Frage:

♥ Jetzt unterstützen



Neid und Gier, habe sie gesagt. Der Mann
habe widersprochen:
Nein, Angst.

♥ Jetzt unterstützen



Was aus ihrer Sicht die stärkste Triebkraft
des Menschen sei?

♥ Jetzt unterstützen

ein „potentieller Unterstützer“: Neue Vorwürfe im AfD- Spendenskandal

Interne E-Mails aus AfD-Kreisen und Aussagen der Ex-Parteichefin Frauke Petry weisen auf eine mögliche neue Spendenaffäre der Partei hin. Demnach wurde der Facebook-Auftritt der AfD seit 2015 gezielt gesteuert und soll aus der Schweiz bezahlt worden sein. Petry erhebt Vorwürfe gegen Jörg Meuthen.

von Marcus Bensmann, Till Eckert, Gabriela Keller, Ulrich Stoll,
Justus von Daniels

15. Juni 2021



CORRECTIV
**SPOT
LIGHT**

Licht an.
Für unsere
Demokratie.

Jetzt kostenlos abonnieren!

Vorname (freiwillig)

Name (freiwillig)

E-Mail-Adresse (erforderlich)

Newsletter abonnieren